

Absender:
SPD-Wahlkreisbüro Sabrina Repp, MdEP, Doberaner Straße 6, 18057 Rostock

13. Mai 2025

Sabrina Repp, MdEP

Büro Brüssel
Parlement européen
Bât. ALTIERO SPINELLI
12G242
60, rue Wiertz
B-1047 Bruxelles/Brussel

Büroleitung:
Arzu Mouchtar
Tel.: +32 228 45783
Mail: sabrina.repp@europarl.europa.eu

Wahlkreisbüro Rostock
Sabrina Repp
SPD-Wahlkreisbüro
Doberaner Str. 6
18057 Rostock

Büroleitung:
Anne Niekrenz
Tel.: +49 (0)1573 4451906
Mail: kontakt@sabrina-repp.eu

Web:
www.sabrina-repp.eu

Pressemitteilung

„Ländliche Räume im Herzen Europas“

Brüssel, 13. Mai 2025 –

Der Ausschuss für regionale Entwicklung des Europäischen Parlaments hat heute seinen Initiativbericht zur „Stärkung ländlicher Räume durch Kohäsionspolitik“ mit breiter Mehrheit verabschiedet. Damit setzt das Parlament ein klares Zeichen für mehr Zusammenhalt, Teilhabe und Perspektiven in Europas ländlichen Regionen – denn sie sind das Herz unseres Kontinents.

Sabrina Repp, regionalpolitische Sprecherin der Europa-SPD, betont: „Unsere Dörfer und Kleinstädte stehen vor großen Herausforderungen: demografischer Wandel, eingeschränkte Mobilität, mangelnde Infrastruktur, fehlende Chancen für junge Menschen – und nach wie vor erhebliche Ungleichheiten bei der Gleichstellung. Gerade deshalb braucht es ein entschiedenes Bekenntnis zu den ländlichen Räumen.“

„Die Entwicklung lebendiger und attraktiver ländlicher Räume ist eines der Kernanliegen der Kohäsionspolitik, so Repp weiter. „Diese Politik für Teilhabe, Chancengleichheit und Lebensqualität darf nicht durch neue politische Prioritäten aus dem Fokus geraten.“

Der Bericht unterstreicht die Notwendigkeit, demokratische Resilienz und politische Beteiligung in ländlichen Gebieten gezielt zu stärken – insbesondere für junge Menschen und Frauen. Gleichzeitig muss das „Recht zu bleiben“ mehr Gewicht bekommen: Wer in seiner Heimat bleiben möchte, braucht Zugang zu guter Infrastruktur, wohnortnahen Arbeitsplätzen und einer starken öffentlichen Daseinsvorsorge.

Programme wie LEADER und CLLD, die auf lokale Partizipation und nachhaltige Entwicklung setzen, leisten hier bereits einen wichtigen Beitrag. Sie sollen weiter gestärkt und sichtbarer gemacht werden – auch durch flexiblere Kombinationsmöglichkeiten der EU-Fonds, um Projekte passgenau umzusetzen. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Gleichstellung: von der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf über faire Ausbildungschancen bis hin zur gezielten Förderung von Unternehmerinnen in ländlichen Regionen.

„Der ländliche Raum ist mehr als Landwirtschaft. Er ist Lebensraum, Innovationsort und demokratischer Raum – und verdient eine Politik, die ihn genau als solchen begreift“, so Repp weiter. „Gerade weil die Europäische Kommission derzeit in vielen Bereichen den Fokus auf industrielle Zentren legt, ist es ein starkes Signal, dass das Parlament sich heute geschlossen zum ländlichen Raum bekennt. Die sozialdemokratische Perspektive denkt strukturschwache Räume immer mit – als lebendige, mündige und attraktive Orte in ganz Europa.“